

Anlage 02

## Durchführung einer repräsentativen Telefonbefragung im Rahmen des Nationalen Diskriminierungs- und Rassismusmonitors (NaDiRa) am Deutschen Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) e.V. in Berlin

Referenznummer der Bekanntmachung: NaDiRa-001-CATI

### Leistungsübersicht

Auftraggeber	Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) e.V.
Ziel	Durchführung einer bevölkerungsrepräsentativen Telefonumfrage
Zeitplan/Ablauf	Auftragsvergabe Dezember 2020 Pretest Januar 2021 Feldphase Februar bis Mai 2021 Datenlieferung Mai 2021
Dauer der Datenerhebung	die angestrebte Feldzeit sollte maximal vier Monate betragen
Stichprobenrahmen	Dual Frame Zufallsstichprobe mit einem Mobilfunkanteil von mind. 40 Prozent
Zielpopulation	deutschsprachige Wohnbevölkerung in Privathaushalten in Deutschland ab 14 Jahren
Bestimmung der Zielpopulation	Festnetznummern: Haushaltsauswahl über zufallsbasierte Nummern sowie Befragtenauswahl über Last Birthday Mobilnummern: Kontaktperson als Zielperson
regionale Verteilung	deutschlandweit, dabei insgesamt mind. 1.000 realisierte in der Gesamtheit der ostdeutschen Flächenländer (Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen)

angestrebte Fallzahlen	die angebotene Gesamtfallzahl zählt zu den wesentlichen Auswahlkriterien der Angebote.
Instrument	Ein CATI-Instrument in deutscher Sprache mit durchschnittlich 25 Minuten Erhebungsdauer
Übergabe	bereinigter, gelabelter und gewichteter Datensatz sowie Methodenbericht bis Ende Mai 2021.
Budget	für die gesamte Erhebung stehen maximal 200.000€ brutto zur Verfügung.

### Projektphasen (inkludiert den konkreten Wunschzeitplan):

1. Konzeptualisierung der Erhebung und Stichprobenziehung
  - a. **bis 15.01.2021**  
 In dieser Projektphase finden detaillierte Abstimmungen zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer\*in im Rahmen eines Auftaktgespräches statt. Diese betreffen u.a. den abzustimmenden Zeitplan, die konkrete Planung zur Durchführung des Pretests, die Feldsteuerung sowie die Datenaufbereitung. Auf Basis der Abstimmungen stellt der Auftraggeber einen ersten Fragebogenentwurf zur Verfügung, durch den\*die Auftragnehmer\*in wird ein finalisierter Zeitplan erstellt.  
 Der\*die Auftragnehmer\*in führt auf Basis der ersten Absprachen die Stichprobenziehung durch. Hierbei kann auch ein HLR-Lookup durchgeführt werden.
2. Vorbereitung der Datenerhebung
  - a. **18.01.2021–05.02.2021**
  - b. Zu der Vorbereitung der Datenerhebung gehören einerseits **Pretests** des Instruments sowie andererseits die **Schulung** des Interviewer\*innenstabs.  
 Beim **Pretest** soll festgestellt werden, ob die einzelnen Items verständlich formuliert sind und ob der angestrebte Zeitrahmen von 25 Minuten eingehalten werden kann. Dafür ist einerseits ein **qualitativer** Pretest vorzusehen: In diesem soll das Verständnis der Fragen überprüft werden. Hierfür sind von dem\*der Auftragnehmer\*in verschiedene Ansätze - etwa think-aloud-Techniken, Probing und Paraphrasing - bereitzustellen. Es sollen mindestens 30 kognitive Pretestinterviews durchgeführt werden. Dabei muss nicht der gesamte Fragebogen in allen Interviews getestet werden. Die Pretests sollen bei Personen mit verschiedenen Bildungshintergründen und politischen Einstellungen erfolgen. Das bedeutet u.a. das mindestens 15 Personen in dem qualitativen Pretest befragt werden sollen, welche höchstens über einen Hauptschulabschluss verfügen.

Im quantitativen Pretest andererseits muss mit mindestens 50 Interviews unter Feldbedingungen die Fragebogenlänge und Varianz der Antworten geprüft werden.

**Genauere Vorschläge zum Ablauf des Pretestes sind innerhalb des Angebotes darzustellen.**

Die Ergebnisse des Pretestes sind fortlaufend an den Auftraggeber weiterzugeben, so dass unmittelbare Anpassungen des Erhebungsinstrumentes möglich sind.

Für das Projekt sind neben der allgemeinen Einführung in Telefoninterviews spezielle Interviewer\*innenschulungen notwendig. Diese umfassen eine spezielle Einführung in das Erhebungsinstrument und den Umgang mit Items, die von den Befragten als politisch sensibel empfunden werden sowie den Umgang im und nach den Interviews mit rassistischen Äußerungen durch die Befragten. Hierfür sind Techniken wichtig, die eine Durchführung des Interviews mit möglichst geringer sozialer Erwünschtheit ermöglichen, den Interviewer\*innen zugleich aber auch die Möglichkeit geben, sich im Anschluss an das Interview von rassistischen Äußerungen zu distanzieren.

### 3. Datenerhebung

#### a. 08.02.2021–23.5.2021

- b. Nach Abschluss des Pretestes ist mindestens eine Woche für die Finalisierung des Erhebungsinstrumentes durch den Auftraggeber vorzusehen. Anschließend beginnt die Feldphase der **Erhebung**. Hierbei sind folgende Vorgaben zu beachten:
- Über Konsistenzprüfungen müssen die Daten fortlaufend auf Eingabe- und Filterfehler überprüft werden.
  - Maximal 30 Prozent aller Interviews dürfen Montag bis Freitag vor 17 Uhr geführt werden.
  - Alle Stichprobenbestandteile (Festnetz/Mobilfunk, potentielle regionale Disproportionalität etc.) sind gleichmäßig voranzutreiben.
  - Es ist ein wöchentlicher Zwischendatensatz zu liefern, der bereits über die finalen Variablenbezeichnungen und Antwortcodes verfügt, die vom Auftraggeber vorgegeben werden, so dass bereits Auswertungsroutinen erstellt werden können. Alle vier Wochen umfasst dieser auch die bis zu diesem Zeitpunkt bereits bereinigten offenen Angaben.
  - Um Interviewer\*inneneffekte zu reduzieren, ist zu verhindern, dass einzelne Interviewer\*innen mehr als 5 Prozent aller Interviews durchführen.
  - Eine durchgehende Supervision und Qualitätskontrolle der Interviewer\*innen ist sicherzustellen.
  - Der\*die Auftragnehmer\*in führt ein intensives Controlling und Reporting über die Erreichung der Stichprobengröße und die systematischen Verzerrungen hinsichtlich bekannter Verteilungen in der Grundgesamtheit durch.
  - Bei sämtlichen auftretenden Verzögerungen und Schwierigkeiten in der Interviewdurchführung ist der Auftraggeber unverzüglich zu informieren. Dies betrifft auch auftretende Schwierigkeiten in der Antwortbereitschaft der

Befragten oder systematischer Verzerrungen hinsichtlich bekannter Verteilungen in der Grundgesamtheit.

4. Datenaufbereitung und Datenübergabe

a. **24.5.2021–31.5.2020**

- b. Im Rahmen dieser Projektphase sollen die Daten aufbereitet und an das DeZIM-Institut übergeben werden. Die **Aufbereitung** der Daten beinhaltet das umfängliche Labeln der Daten (Items und Antworten), welches im Vorfeld mit dem Auftraggeber abgestimmt wird. Zugleich erfolgt eine Bereinigung der Daten bei fehlerhaften Eingaben oder Ähnlichem. Dazu gehört unter anderem die Nachvercodung bei Feldverschlüsselungen sowie eine grundsätzliche Rechtschreibkorrektur von offenen Angaben. Fehlenden Werten müssen anhand des Grundes ihres Fehlens codiert werden (item-non-response, Filterführung etc.). Der Datensatz ist zudem zu gewichten: Hierbei ist sowohl eine Designgewichtung als auch ein Redressmentgewicht zu erstellen. Zudem ist die Kodierung von Berufsangaben gefordert (Zielperson, zwei Elternteile), sowohl in ISCO-08 wie auch ISEI. Eine Klassifikation der Bildungsangaben (Zielperson, zwei Elternteile) in ISCED wird ebenfalls gewünscht.

An den Datensatz angespielt werden zudem Charakteristika der Interviewer\*innen, Interviewer\*innencodes, Interviewer\*inneneinschätzungen zu dem Interview, Datum, Uhrzeit und Dauer der Interviews, Zeitcodes für einzelne Frageblöcke sowie Informationen zur Kontaktaufnahme (Zahl der notwendigen Kontaktversuche, Wiederaufnahme des Interviews). Neben dem Ergebnisdatensatz soll auch ein Kontaktierungsdatensatz erstellt werden, der alle Kontaktversuche sowie das Ergebnis des jeweiligen Kontaktversuches beinhaltet. Zur Dokumentation der Erhebung wird ein Methoden- und Feldbericht erwartet. Dieser hat detaillierte Auskunft über den Fragebogen, den Pretest, den Interviewer\*inneneinsatz, die Feldzeit hinsichtlich Uhrzeit und Tagen, die realisierten Interviews, den Auswahlrahmen und die Ausschöpfung, die Abweichungen von bekannten Daten der Grundgesamtheit sowie das Vorgehen bei der Gewichtung darzustellen.

Alle Dokumentationen sowie die Beschriftungen innerhalb des Datensatzes erfolgen **sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache**, um die Daten auch der internationalen Forschungsgemeinde zur Verfügung stellen zu können.

Alle Dokumente müssen als **barrierefreie pdfs sowie docx-Dokumente** vorgelegt werden.

Der Datensatz muss bis zum 31.05.2021 fertiggestellt und übergeben werden, die Kodierung von Bildungsabschlüssen und Berufsangaben sowie Teile der Dokumentation können bis 30.06.2021 nachgereicht werden.